

## Pressestimmen

»ein differenziertes und politisches Buch«

Andreas Knuf, Psychologie heute, Januar 2013

»Retzers Buch bereichert den Leser nicht nur in seinem Detailwissen über die Zusammenhänge zwischen manischen Verleugnungen und depressiven Abstürzen. Es hebt auch die Laune«

Wolfgang Schmidbauer, Personalführung, Januar 2013

»Und das ist nun kein weiterer Ratgeber, der einfach schlaue Vorzeichen verkehrte und die Erschöpften in ihrer Weltsicht bestätigte. Vielmehr zeigt Retzer, dass es einen Zusammenhang gibt zwischen Zeitgeist und Depression.«

Dorothee Krings, Rheinische Post Online, 15.11.2012

»Provokant, befreiend und überfällig!«

Ökotest, 1.11.2012

»eine rasante Abrechnung mit der gesellschaftlich geforderten Selbstopтимierung«

Ariadne von Schirach, Deutschlandradio Kultur, 3.10.2012

»»Erkenne, wer du nicht bist!« – dieser Rat könnte der Anfang eines gutgelaunten Lebens sein.«

Britte Heidemann, [www.derwesten.de](http://www.derwesten.de), 4.9.2012

»Arnold Retzers durch Fallbeispiele aus der eigenen Praxis angereichertes Buch ist ein bissiges Pamphlet gegen die Vorherrschaft des positiven Denkens in unserer Zeit.«

Marion Lühe, Die Welt, 1.9.2012

»Es geht Retzer um nicht weniger als eine Umdeutung zentraler Werte.[...] Sein Essay macht Mut, den eigenen Reserven, Rückschlägen und Vorstößen mehr zu vertrauen als den Programmen, Pillen und Propheten der Glücks- und Erfolgsindustrie.«

Frank Kaspar, Die Welt, 28.8.2012